

Aktion Luftsprung unterstützt junge Rheumatiker

Es ist Samstagabend in Frankfurt, Ende Oktober, dunkel, kalt und zunehmend regnerisch. Im Tagungshaus am Domplatz füllt sich ein Saal mit Leben. Die Aktion Luftsprung hat eingeladen: Sie verleiht fünf jungen Menschen ein Stipendium für ein Jahr. Freunde und Förderer, die fünf Stipendiaten und ihre Familien und das Beraterteam sind gekommen. Das Besondere der Stiftung: Sie bietet für chronisch kranke Menschen Beratung und Unterstützung auf dem Weg in den Beruf – in diesem Jahr zum ersten Mal auch für junge Rheumatiker.

Bei der Feier stehen die jungen Betroffenen mit Mukoviszidose, Rheuma oder einer chronischen Magen-/Darmerkrankung im Mittelpunkt. In Interviews erzählen sie, was ihr Leben als Student/in oder als Berufstätige anders macht. Obwohl sie von massiven körperlichen Einschränkungen berichten, strahlt die Veranstaltung Leben-

digkeit, Hoffnung und Lebensmut aus: Hier sind junge Menschen, die trotz ihrer Erkrankung aus ihrem Leben etwas machen. Sie beschreiben, wie sie schon früh lernen und erfahren mussten, was andere Gesunde viel später erleben. Sie haben eine positive Einstellung zu ihrer Erkrankung gefunden. Sie haben Pläne, Wünsche und Ideen für die eigene Zukunft. Sie engagieren sich sozial – für die Stiftung ein wichtiges Kriterium für die Auswahl. Rundherum gibt es Musik, ein wenig Literatur und viele Gespräche. Die gesamte Veranstaltung vermittelt eine heitere Tiefgründigkeit, die mich beschwingt und ermutigt durch den Regen nach Hause gehen lässt.

Karl Cattelaens, stellvertretender Geschäftsführer, Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband



Die Aktion Luftsprung berät junge Menschen mit chronischen Erkrankungen zum Berufseinstieg. Sie bietet Beratung, eine Potenzial-Analyse, Bewerbungstraining oder eine professionelle Begleitung und vergibt einmal jährlich Stipendien. Nähere Informationen: www.aktion-luftsprung.de